

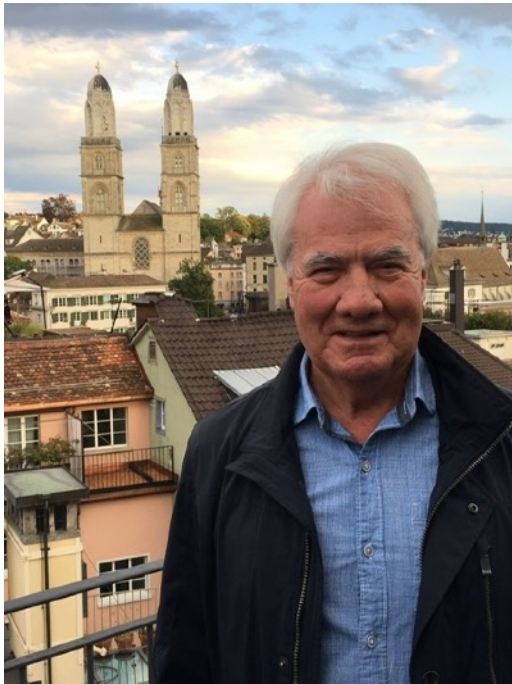
KULTUR BRAUCHT VERMITTLUNG

**arttv
.ch**

Jahresbericht 20**23**

Die Schweizer Medienpolitik auf der Kriechspur

Erstaunlich ist es schon, dass die Schweiz, die so stolz auf ihre demokratische Willensbildung ist, keine überzeugende Medienpolitik zustande bringt. Willensbildung



verlangt Informationen, wenn man nicht einfach dem Herdentrieb folgen will. Die Bevölkerung informiert sich heutzutage jedoch völlig anders als noch vor 25 Jahren. Das ist eine Binsenwahrheit, deren sich alle beteiligten Player auch bewusst sind. Trotzdem fällt es ihnen schwer, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Dies zeigte sich beim Mediengesetz, das die Bevölkerung vor zwei Jahren in der Volksabstimmung klar abgelehnt hatte. Im Nachhinein muss man sagen, dass bei der Ausarbeitung der Vorlage zu viele Köche am Brei gewesen waren, die alle einen Teil des erhofften Subventionsbeitrags ergatterten wollten, der mittlerweile auf jährlich CHF 150 Mio. angeschwollen war. Das Nein des Volkes hatte zur Folge, dass alles beim Alten blieb: Medienförderung gibt es nach wie vor nur im Bereich der

Zustell-Ermässigung für die Presse, das heisst als indirekte Förderung. Für Online-Medien, die an Bedeutung für die Meinungsbildung rasant gewinnen, gibt es grundsätzlich keine Unterstützung. Damit steckt die Schweizer Medienpolitik weiterhin im 20. Jahrhundert fest. Darüber freuen sich die einen, während die anderen meinen, dass zur Stärkung der Medienvielfalt die unbestrittenen Punkte des Mediengesetzes rasch wieder aufgenommen werden sollten (Unterstützung der kleineren Regionalmedien, die stark zu einer vielfältigen Medienlandschaft beitragen, sowie Förderung der Online-Medien). Im Februar 2024 präsentierte dann der Bundesrat verschiedene Modelle für eine zukunftsgerichtete Medienförderung durch den Staat. Diesen Bericht qualifiziert Jürg Müller, Direktor von Avenir Suisse, in der NZZ am Sonntag vom 25. Februar 2024 als «medienpolitischen

Erstaunlich ist es schon, dass die Schweiz, die so stolz auf ihre demokratische Willensbildung ist, keine überzeugende Medienpolitik zustande bringt.

Eiertanz» und beklagt, dass eine überfällige Reform wieder einmal in die ferne Zukunft vertagt wird. Gemäss Bundesrat wäre die Neugestaltung eines komplett kanalunabhängigen und umfassenden Medienfördersystems wohl erst in einem

Zeithorizont nach 2034 möglich, weil dann die eben vergebenen und auf 10 Jahre befristeten lokal-regionalen Radio- und Fernsehkonzessionen auslaufen.

Obwohl auch die aktuelle Kulturbotschaft des Bundes für die Jahre 2025-2028 festhält, dass Kulturberichterstattung und Kulturvermittlung wesentliche Elemente für das Verständnis und die Wertschätzung der Kultur in der Gesellschaft sind, verzichtet der Bund auf eine direkte Unterstützung der Kulturberichterstattung.

Das ist für arttv.ch als Online-Medium der Kulturberichterstattung eine ernüchternde Botschaft. Und obwohl auch die aktuelle Kulturbotschaft des Bundes für die Jahre 2025-2028 festhält, dass Kulturberichterstattung und Kulturvermittlung wesentliche Elemente für das Verständnis und die Wertschätzung der Kultur in der Gesellschaft sind, verzichtet der Bund auf eine direkte Unterstützung der Kulturberichterstattung. Ihr allmähliches Verschwinden aus den traditionellen Kanälen thematisiert der Bund lediglich als «eine Herausforderungen für die Kultur».

arttv.ch kann und will sich selber helfen, benötigt hierfür aber die Unterstützung von Leuten, die an einer unabhängigen

Kulturberichterstattung interessiert sind.

Für eine Plattform wie arttv.ch, die die ganze Breite des Kulturschaffens abdeckt und bewusst den Fokus nicht auf Mainstream-Events legt, ergeben sich durch den weitgehenden Rückzug der grossen Medienhäuser aus der Kulturberichterstattung auch neue Chancen. Dies setzt voraus, dass wir nicht nur mit der technologischen Entwicklung Schritt halten, sondern auch für die Bevölkerung, für private und öffentliche Geldgeber sowie für Auftragsproduzenten (noch) attraktiver und bekannter werden.

Mittlerweile hat eine vereinsinterne Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Agentur Feinheit AG eine Kommunikations- und Social Media Strategie erarbeitet.

Mittlerweile hat eine vereinsinterne Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Agentur Feinheit AG eine Kommunikations- und Social Media-Strategie erarbeitet. Ausgangspunkt ist unser Selbstverständnis: Arttv.ch informiert über ausgewählte Kulturveranstaltungen und motiviert die Menschen in unserer Gesellschaft zu deren Besuch. Arttv.ch richtet sich

explizit auch an jene Bevölkerungskreise, die sich nicht als Teil der Kulturszene begreifen und sich nicht regelmässig aktiv mit Kultur befassen. Insbesondere berichtet arttv.ch auch über Kulturveranstaltungen, die von den Massenmedien nicht (mehr) abgedeckt werden.

Damit erfüllt arttv.ch eine Service-public-Funktion. Die Marke arttv.ch wirkt als Gütesiegel für die gezeigten Veranstaltungen, und die Veranstaltungen geben der Marke arttv.ch wiederum Sichtbarkeit. Gleichzeitig ist arttv.ch mit der Dokumentation und Archivierung des kulturellen Schaffens seit 20 Jahren ein kulturelles Gedächtnis der Schweiz.

Aus diesem Selbstverständnis wurden Handlungsfelder abgeleitet. So soll einerseits das Bewährte beibehalten, weitergeführt und verstärkt werden. Dies gilt für die Qualität der Videobeiträge, die Breite der behandelten Themen sowie die Website, die vom Gesamtauftritt her solide ist und ihren Zweck erfüllt.

Aus diesem Selbstverständnis wurden Handlungsfelder abgeleitet. So soll einerseits das Bewährte beibehalten, weitergeführt und verstärkt werden. Dies gilt für die Qualität der Videobeiträge, die Breite der behandelten Themen sowie die Website, die vom Gesamtauftritt her solide ist und ihren Zweck erfüllt. Optimierungen sind natürlich immer möglich. Demgegenüber gibt es Bereiche, wo investiert, ausgebaut und verbessert werden muss. Dies gilt insbesondere für die Social Media, die Mitglieder-

Akquise sowie die Orientierung im Angebotsdschungel, denn arttv.ch ist mehr als ein Veranstaltungskalender!

Sodann wurden für jedes Handlungsfeld Ziele und Zielgruppen definiert. Im Zentrum steht die Ausrichtung der Social Media-Kanäle, deren Inhalte ohne grosse Vorkenntnisse leicht zugänglich sein müssen, weil sie den Einstieg ins Kulturangebot bilden und Lust machen, mehr über ein Thema zu erfahren und entsprechende Veranstaltungen zu besuchen. So sollen die Videobeiträge auf der Webseite in verkürzter Form für Instagram, Facebook und Tik Tok aufbereitet werden. Die Social Media-Aktivitäten bieten zudem Anknüpfungspunkte zur Mitgliedergewinnung: Ein erleichterter Zugang zum Kunst- und Kulturangebot kann interessierte Personen motivieren, Mitglied bei arttv.ch zu werden.

Demgegenüber gibt es Bereiche, wo investiert, ausgebaut und verbessert werden muss. Dies gilt insbesondere für die Social Media, die Mitgliederakquise sowie die Orientierung im Angebotsdschungel.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang die Redaktionsplanung. Sie organisiert und strukturiert die Veröffentlichung der Inhalte auf den verschiedenen Kanälen, wobei die Veröffentlichung der Inhalte auf der Website einen Orientierungsrahmen vorgibt. So

können beispielsweise parallel zur Veröffentlichung von Beiträgen auf der Website Inhalte für die anderen Kanäle vorbereitet werden.

Mit Hilfe eines Content Management Tools kann sodann die redaktionelle Planung direkt in die Bewirtschaftung der Kanäle überführt werden. Inhalte können kontinuierlich vorbereitet und so eingeplant werden, dass ihre Veröffentlichung automatisch zum gewünschten Zeitpunkt erfolgt. Darüber hinaus können alle Social Media-Kanäle direkt aus einem zentralen Tool heraus verwaltet werden. Das bedeutet, dass einmal erstellte Beiträge kopiert und für den jeweiligen Kanal angepasst werden können, was den Aufwand erheblich reduziert.

Im laufenden Jahr geht es jetzt darum, entsprechende Massnahmen zur Erreichung der in der Strategie formulierten Ziele zu entwickeln. Wir benötigen hierfür jedoch den Zuspruch unserer Mitglieder sowie die Unterstützung grosszügiger Privatpersonen und Drittinstitutionen.

Mitgliederversammlung 2023

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Mai 2023 in Basel im Meret Oppenheim



Hochhaus von SRF statt. Anwesend waren 28 stimmberechtigte Mitglieder. Nach der Begrüssung und der Erläuterung der neuen Strategie von SRG und SRF wurden die Anwesenden von Niggi Ullrich (Präsident SRG Region Basel) und Daniela Palla (Leiterin der Geschäftsstelle SRG Region Basel) durch die Räumlichkeiten geführt.

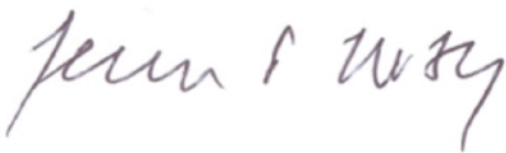
Anschliessend begann der statutarische Teil. Alle traktandierten Geschäfte sowie Jahresrechnung und Bilanz wurden angenommen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand, bestehend aus Andrea von Kaenel, Gabriela Busmann, Heidi Huber, Silvio Gardoni und Jean-Pierre Hoby, traf sich insgesamt zu vier Sitzungen. Im Vordergrund standen u.a. finanzielle Fragen (Wegfall der Erträge von TV Plus wegen Auflösung der Zusammenarbeit zwischen Funke Mediengruppe und Samsung), die Nachfolge von Rolf Frey (Verantwortlich für die vereinsinterne Produktionsabteilung), die Vorbereitung des Projekts Erna Schilling (Aufarbeitung des Lebens und des künstlerischen Werks der Innerschweizer Künstlerin) sowie die in Zusammenarbeit mit der Agentur Feinheit AG erarbeitete Kommunikationsstrategie. Im Weiteren hat Silvio Gardoni mitgeteilt, dass er anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand treten wird.

Ich danke insbesondere der Arbeitsgruppe, die sich mit der Kommunikations- und Social Media-Strategie befasst hat, aber auch allen anderen Mitarbeitenden für ihr uneigennütziges Engagement im Dienste einer qualitativ hochstehenden und unabhängigen Kulturberichterstattung

Jean-Pierre Hoby, Präsident arttv.ch



Vorstand arttv.ch (von links nach rechts) : Jean-Pierre Hoby, Präsident, Andrea von Kaenel, Gabriela Busmann, Heidi Huber, Vizepräsidentin, Silvio Gardoni

KANTONE UND STÄDTE

arttv.ch durfte auch 2023 die Partnerschaft mit der Mehrheit der Deutschschweizer Kantone weiterführen. Diese sind die eigentliche Lebensader unserer Kulturplattform.

Kantone mit Leistungsvereinbarungen	
Kt. Aargau	CHF 25000.00
Kt. Appenzell Ausserrhoden	CHF 6000.00
Kt. Appenzell Innerrhoden	CHF 3000.00
Kt. Glarus	CHF 7500.00
Kt. Graubünden	CHF 10000.00
Kt. Luzern	CHF 24000.00
Kt. Nidwalden	CHF 6000.00
Kt. Obwalden	CHF 6000.00
Kt. St. Gallen	CHF 20000.00
Kt. Schwyz	CHF 9600.00
Kt. Thurgau	CHF 25000.00
Kt. Uri	CHF 9000.00
Kt. Zug	CHF 10000.00
Stadt Zürich	CHF 5000.00
Kanton Zürich	CHF 15000.00
Total	CHF 181100.00

arttv.ch in neuem Look

arttv.ch hat 2023 ein neues Gesicht bekommen! Nach langer Vorbereitung und enger Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe (bestehend aus Felix Schenker, Georg Kling, Heidi Huber und Silvia Posavec) konnte sich das Ergebnis nun endlich als Ganzes sehen lassen. Für die Gestaltung wurde mit dem Grafikdesigner Piero Glina zusammengearbeitet.

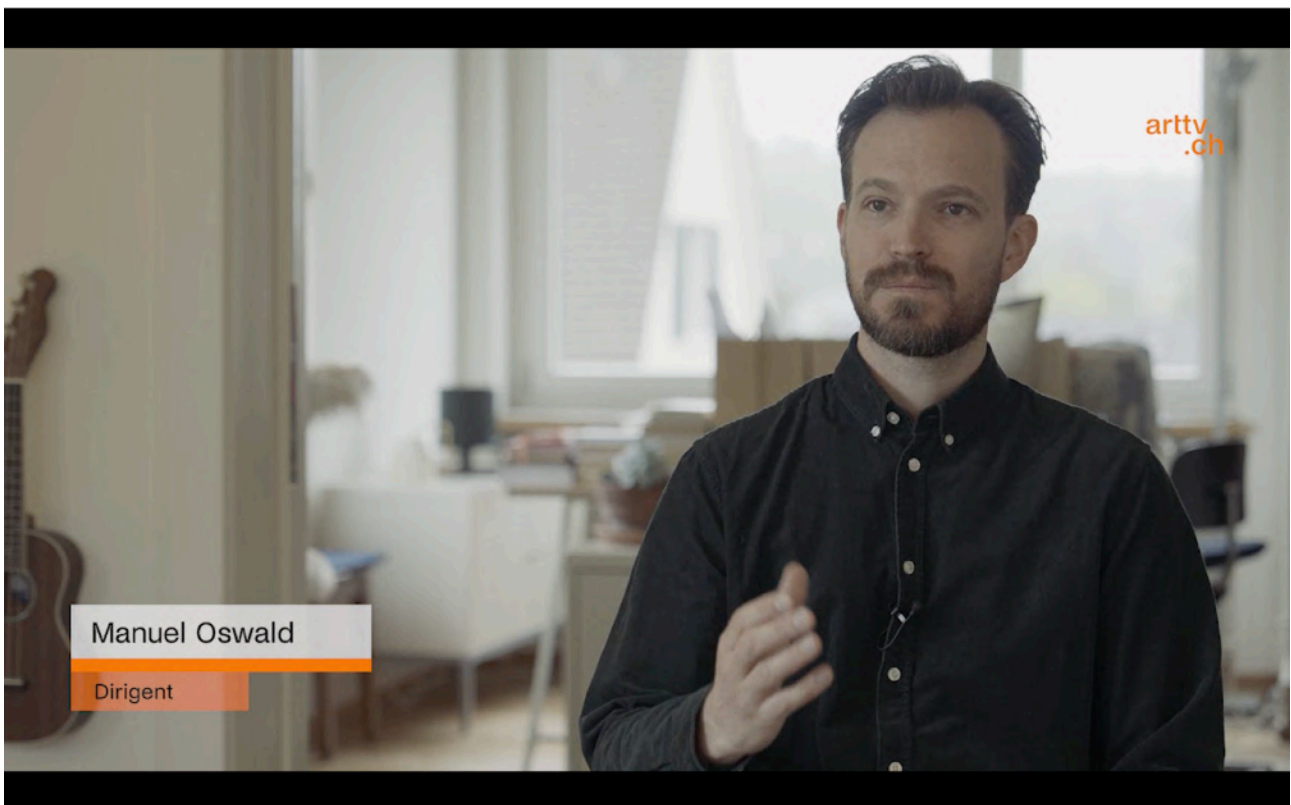
Während der Gestaltungsphase hat man sich für eine stufenweise Umsetzung der neuen CI entschieden. Noch 2022 wurden das neue Logo und die Farbcodierung der einzelnen Sparten auf der Webseite implementiert. Darauf folgte, dass die Videos mit einem neuen animierten Abspann versehen wurden. Doch erst mit der Einführung der einheitlichen Anfangstitel, den animierten farbigen Bauchbinden und durch die konsequente Umsetzung der Farbcodierung ist das Erscheinungsbild nun vollständig. Im Januar 2023

The screenshot displays the arttv.ch website with the following elements:

- Logo:** arttv.ch
- Navigation Menu:** Kunst, Bühne, Film, Musik, Literatur, Mehr, Services, and a search icon.
- Main Video:** A featured video titled "VISIONS DU REEL 2024" with the subtitle "Visions du Réel widmet sein Atelier 2024" and the name "Alice Diop".
- Event Poster:** A vertical poster for "RENCONTRES 7 ART LAUSANNE" with the slogan "Let's Dance!" and dates "7 - 17 MARS 2024". It features a silhouette of a dancer and the text "BILLETTERIE".
- Section:** "Empfehlungen der Redaktion" (Editorial Recommendations).
- Recommendation Cards:** Three cards with video thumbnails and text:
 - ERRORAMA:** "Endlich mal richtig schön Scheitern! Vier Tage lang zelebrierte das Luzerner Festival Errorama mit rund 20 Veranstaltungen das Versagen in all seiner Vielfalt."
 - REZENSION DORIS SENN:** "THE ZONE OF INTEREST. Hannah Arendt sprach von «der Banalität des Bösen» – Jonathan Glazer bringt sie auf die grosse Leinwand."
 - SCHAUDEPOT ST. KATHARINENTAL:** "Schaudepot St. Katharinental - 2700 m2 ländliches Kulturerbe ganz ohne Vitrinenglas. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit der Geschichte der ländlichen Schweiz"

fanden hierfür zwei ausführliche Schulungen der Videojournalist:innen statt, anschliessend wurden sie bei der Umsetzung intensiv begleitet. Das Ziel, arttv.ch als Marke mehr Sichtbarkeit zu verleihen, ist gelungen. Auch auf YouTube und anderen Plattformen in den Sozialen Medien lassen sich die Videos nun eindeutig als Produktionen von arttv.ch erkennen.

Die neue Webseite hatte auch eine weitere grundlegende Änderung im Arbeitsprozess zur Folge: Die Betitelung der Beiträge auf der arttv-Webseite folgte in der Vergangenheit einem vereinheitlichten Prinzip (z. B.: Institutionsname | Ausstellungstitel). Im Zuge der Überarbeitung stellte sich das jedoch als zu gleichförmig und somit unattraktiv für Leser:innen heraus. Seit 2023 werden die Titel von der Redaktion getextet und Textbeiträge in Zusammenarbeit mit den Institutionen für die Videojournalist:innen vorab



vorbereitet. Um diese grosse Änderung im Arbeitsablauf für das gesamte Team zu vermitteln, wurde eine Infografik erstellt, die die grundlegenden Abläufe klar benennt und Zuständigkeitsbereiche abgrenzt. Auch das ist ein grosser Schritt hin zur weiteren Professionalisierung der redaktionellen Tätigkeiten von arttv.ch, auch in Hinblick auf die zukünftige stufenlose Implementierung von Social Media-Aktivitäten.



Expansion über den «Röstigraben»

2023 war fast schon ein historisches Jahr in der Geschichte von arttv.ch. Erstmals ist uns der – eigentlich seit Jahren geplante – Sprung über den «Röstigraben» gelungen und zwar mit der Lancierung und Konsolidierung der französischsprachigen Filmwebsite clickcinema.ch. Prägender Kopf dieser Initiative ist unsere neue Mitarbeiterin Ondine Perrier. Die gebürtige Französin ist eine leidenschaftliche Kennerin des Kinos, insbesondere des französischen Films. Ihr zur Seite steht mit Liana Doudou, Abel Zuchuat und Djamila Zünd ein junges Team. Alle drei können auf ein Studium in Filmwissenschaften zurückgreifen. Ausgewählte Beiträge des Deutschschweizer Filmteams von arttv.ch FILM (Geri Krebs, Madeleine Hirsiger, Doris Senn, Silvia Posavec, Rolf Breiner und Felix Schenker) werden auch auf Französisch publiziert, jene des französischsprachigen Teams auf Deutsch.



2023 berichtete clickcinema.ch über die wichtigsten Schweizer Filmfestivals. Diese sind auf der Website von clickcinema.ch mit einem eigenen Dossier vertreten: Locarno Film Festival, Visions du Réel, GIFF, FIFF, NIFF, ZFF und Rencontres 7e Art Lausanne. Mit den meisten davon wurden Kommunikationspartnerschaften eingegangen, was die Sichtbarkeit von clickcinema.ch stark erhöhte. So profitierte clickcinema.ch von diversen Werbemassnahmen: Logo auf der Website des Veranstalters., Auflegen von Flyern, DIA-Projektionen und Bewegtwerbung vor den Filmvorführungen oder auf den Präsentationsscreens, sowie Posts in den Sozialen Medien der Festivals.



Liana Doudou



Abel Zuchuat



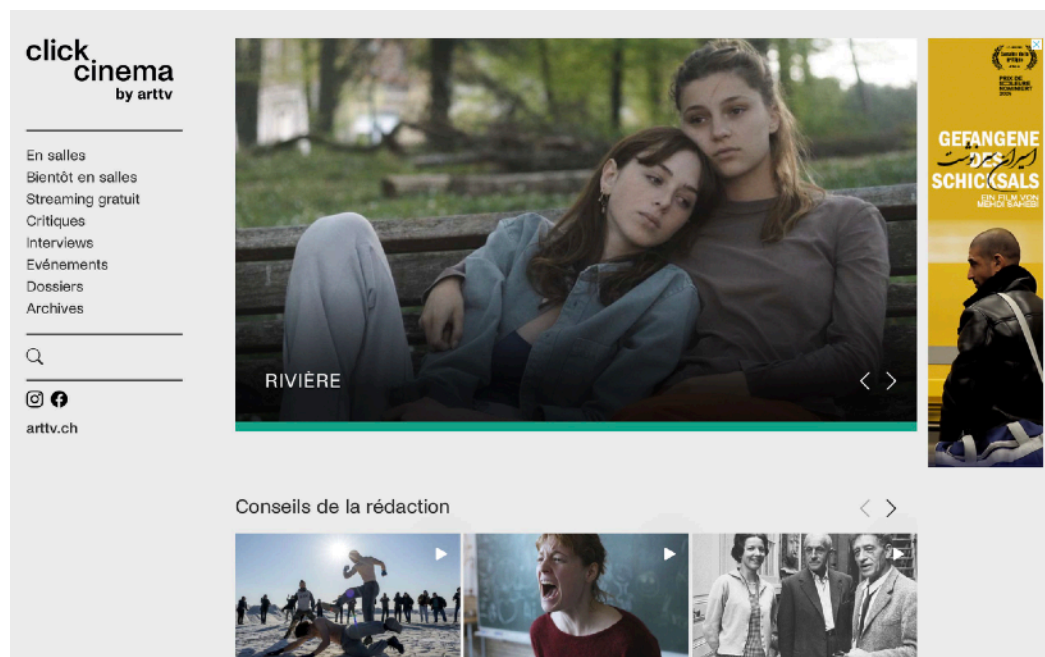
Djamila Zünd

Im September 2023 wurde in Partnerschaft mit Fonction Cinema in Genf eine Konferenz über den aktuellen Stand der Filmkritik organisiert. Es waren namhafte Kritiker aus Frankreich und der Schweiz vor Ort: Stéphane Gobbo (Le Temps), Xavier Leherpeur (France Inter, La 7ème




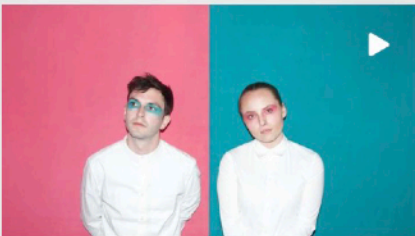
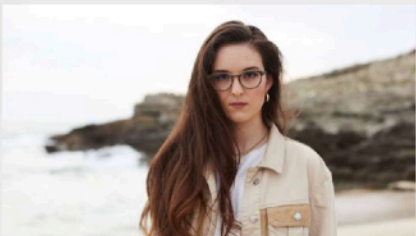

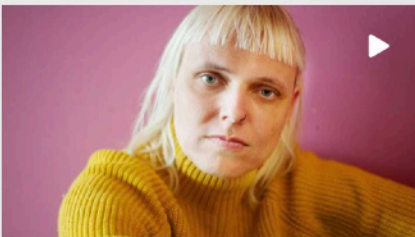

Obsession), Emilien Gür (Cinefile.ch, Solothurner Filmtage), Olivia Cooper-Hadjian (Les Inrockuptibles). arttv-Chefredaktor Felix Schenker, arttv-Geschäftsführer Georg Kling und Ondine Perier, Leiterin clickcinema.ch, die den Anlass auch co-moderierte, hatten die Gelegenheit, clickcinema.ch vor einem Fachpublikum von rund 50 Teilnehmer:innen zu präsentieren. Die Kanäle in den Sozialen Medien, die clickcinema.ch bespielt, haben sich dank einer

hochwertigen redaktionellen Linie und einer harmonischen und modern Grafikcharta stark weiterentwickelt. Die Reels, die in den Sozialen Medien auf unsere Rezensionen und Interviews hinweisen, erreichen mit durchschnittlich 4'000 Views eine für die Kultur sehr gute Reichweite.



Neues Format «Konzerttipp der Woche»

Aber auch sonst gab es einige redaktionelle Erneuerungen oder Initiativen. So publiziert arttv.ch jede Woche einen Konzerttip aus der Schweizer Musikszene, eine Initiative unserer Redaktionsleiterin Sylvia Posavec. Dass dies überhaupt möglich ist, hat arttv.ch auch der SUIA FONDATION zu verdanken, die mit uns eine Leistungsvereinbarung hat. Vielen Dank dafür, das ist unglaublich wertvoll!

 <p>Louis Jucker</p> <p>Konzerttipp der Woche: Louis Jucker auf dem La Bâtie-Festival in Genf</p>	 <p>Happy, for Real</p> <p>Konzerttipp der Woche: «Happy, for Real» auf dem Viva La Musica Festival in Valsot</p>	 <p>Veronica Fusaro</p> <p>Konzerttipp der Woche: Veronica Fusaro auf dem Thunfest 2023</p>
 <p>Soukey</p> <p>Konzerttipp der Woche: Soukey auf der Talent Stage der «Stars in Town» Stadtkonzerte Schaffhausen</p>	 <p>Hilke</p> <p>Konzerttipp der Woche: Hilke auf dem kleinLaut Festival</p>	 <p>Opération Zéro</p> <p>Konzerttipp der Woche: Opération Zéro auf dem Luzern Live</p>

Glarus verlässt uns

Das Jahr 2023 brachte für arttv.ch verschiedene Herausforderungen und personelle Wechsel mit sich. Auf der Seite der öffentlichen Hand hat der Kanton Glarus die Kooperation mit arttv.ch nach vielen Jahren beendet. Die Begründung war, dass die Videoreportagen zu wenig Beachtung finden. Wir bedauern den Entscheid sehr, gab es doch im Kanton viele spannende Veranstaltungen, die entgegen der Aussage des Kantons Glarus online durchaus viel Beachtung fanden, was wir mit Zahlen belegen konnten. Leider war aber die Meinung der Verantwortlichen gemacht. Wir werden jedoch versuchen, weiterhin aus der Region zu berichten. Dies dank direkten Leistungsvereinbarungen mit Glarner Kulturinstitutionen. Zudem hoffen wir auf eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zu einem späteren Zeitpunkt.

Ambitioniertes Transformationsprojekt

Der Beschluss, unser Transformationsprojekt mit dem Fokus Social Media – auch ohne die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand – in Angriff zu nehmen, führte 2023 wie budgetiert zu Mehrausgaben. Zuvor hatte der Kanton Zürich unser Gesuch abgelehnt, was bei uns für einiges Kopfschütteln sorgte. Begründet wurde der Negativ-Entscheid dadurch, dass wir nicht auf die veränderten Umstände eingehen, die die Sozialen Medien mit sich bringen. Genau das war aber der Kern unseres Vorhabens, wir wollten eine vertiefte Analyse dazu, welchen Einfluss die Sozialen Medien auf die Kulturberichterstattung haben und welche Konsequenzen damit für arttv.ch verbunden sind. Es ging in unserem Antrag darum, zu überdenken, welche Formate noch zeitgemäss und wo neue Initiativen unumgänglich sind. Also genau das, was der Kanton Zürich uns vorwarf, nicht zu berücksichtigen. arttv.ch hat sich darum entschlossen, das Projekt auf eigene Rechnung, wenn auch in stark redimensionierter Form, in Angriff zu nehmen. Dabei unterstützte uns die Agentur Feinheit. Das Resultat war äusserst zufriedenstellend und Feinheit gebührt ein grosser Dank von unserer Seite.

Weniger Werbeeinnahmen - Funke ist Geschichte

Durch den Wegfall der Kooperation mit der Funke Mediengruppe verminderten sich unsere Werbeeinnahmen deutlich. Die Funke Mediengruppe hätte die Partnerschaft mit arttv.ch sehr gerne weitergeführt. Diese bezog aber die TV-Kanäle, auf denen unsere Inhalte liefen, von Samsung. Der Elektronikkonzern merkte mit der Zeit, dass sich mit dem von Funke entwickelten Format durchaus Geld verdienen lässt und beanspruchte die Kanäle selber, so dass Funke den grössten Teil seiner Distributionsmöglichkeiten verlor, was dazu führte, dass arttv.ch seine Inhalte nicht mehr auf TV PLUS publizieren konnte. Der damit einhergehende Reichweitenverlust führte dementsprechend zu weniger Werbeeinnahmen von rund 25 000 Franken.

Die Finalisierung unseres neuen arttv-Designs und die Lancierung von clickcinema.ch sorgten auf der anderen Seite für Mehrausgaben, die aber als Verlust mit Fr. 30'000 bereits budgetiert waren. Durch die Rückstellungen aus den Vorjahren war eine Tilgung problemlos möglich und das budgetierte Defizit wurden eingehalten. Für 2024 erwarten wir zudem wieder eine ausgeglichene Jahresrechnung, auch wenn das Jubiläum «20 Jahre arttv.ch» zusätzlich Geld kosten wird. Unsere Hoffnung basiert darauf, dass Dank der Professionalisierung im Bereich Social Media mehr Werbeeinnahmen generiert werden können, zudem stehen einige grösserer Aufträge an, die bereits 2023 aufgeglist werden konnten.

arttv plus in neuen Händen



Neuer Leiter arttv.plus - Till Langschied

Unser langjähriger Produktionsleiter Rolf Frey hatte beschlossen, ab Herbst 2023 seinen wohlverdienten Ruhestand anzutreten und seine Funktion als Produktionsleiter Auftragsproduktionen bei arttv.ch in neue Hände zu legen. Ein 100%-Abschied war es aber glücklicherweise nicht. Rolf Frey erklärte sich bereit, arttv.plus partiell weiterhin als Senior Producer mit Rat und Tat für vereinzelt Produktionen zur Seite zu stehen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossartigen Einsatz in den letzten Jahren bedanken! Als Ersatz konnten wir im September 2023 Till Langschied gewinnen. Er ist wie zuvor Rolf Frey für die Akquise und die Produktion von Aufträgen zuständig, welche nicht durch die öffentliche Hand finanziert sind. Als bildender Künstler, Kurator und Autor bringt er eine grosse Affinität für den kulturellen Bereich mit. In seiner künstlerischen Praxis interessiert er sich dafür, wie unsere meist digitalisierte Realität Spuren am

menschlichen Körper und Bewusstsein hinterlässt. Wie kann unsere Psyche mit dem übersättigten Moment eines sich ständig erweiternden «now» umgehen? Till Langschied studierte an der AMD Düsseldorf, am Institut Kunst HGK in Basel und an der Roaming Academy des Dutch Art Institute, ArtEZ. Die Zusammenarbeit mit ihm war vom ersten Tag an äusserst angenehm und auch die Stabs-Übergabe von Rolf Frey an Till Langschied erfolgte äusserst harmonisch.

PRODUKTION

arttv.ch ist nicht nur Kulturvermittler, sondern auch Videoproduzent und Dienstleister im audiovisuellen Bereich und produziert seit Jahren Videos fürs Netz. Wir gehören zu den Internet-Pionieren in der Schweiz. Unsere Ausgangslage ist und war die multimediale Kulturvermittlung. Ein Bereich, in dem die Gelder oft besonders knapp sind. Dementsprechend hat arttv.ch das Kunstwerk fertig gebracht, professionell und trotzdem kostengünstig zu produzieren. Unser redaktionelle Arbeit ist selbstverständlich kostenlos. Viele Institutionen möchten aber ihr gesamtes Jahresprogramm audiovisuell abgedeckt haben. Dafür bietet arttv.ch Leistungsvereinbarungen an, aber natürlich auch punktuelle Unterstützung mit Theateraufzeichnungen, Livestreams usw. Seit mehreren Jahren wird all dies von Rolf Frey «orchestriert». Nach den bereits schwierigen Corona-Jahren, in denen die Aufträge logischerweise einbrachen (vom Streaming einmal abgesehen), war 2023 sogar noch etwas schwieriger als zuvor.

Nach unserer Ansicht – und auch jener anderer kreativ Schaffender in ähnlichen Bereichen der audiovisuellen, gestalterischen Berufe – haben 2023 viele kulturelle Institutionen das Budget für die visuelle Promotionsarbeit gekürzt oder ganz sistiert. Dies in Anbetracht der Unsicherheit, ob das Publikum sich vom bequemen Corona-Netflix-Sofa heraus wieder erheben wird, hinein in die Theater, die Ausstellungen und weitere Kulturveranstaltungen.

Dies dürfte auch der Hauptgrund sein, warum Veranstalter wie das Freilichtmuseum Ballenberg, integrart, steps, KulturmachtSchule/AG oder das Bündner Kunstmuseum 2023 nicht als institutionelle Partner gewonnen werden konnten. Neue junge Kuratoren, Veranstaltungs- und Festivalleiter:innen (z.b. bei Steps oder integrat) stellten ihre Teams neu zusammen und realisierten ihre Veranstaltungsvideo gleich selber, legten sie in die Hand von Praktikant:innen oder strichen ihre Videoproduktionen ganz aus ihrem Budget. So gab es leider 2023 viele Absagen, was zu finanziellen Einbussen führte. Der Gesamtumsatz von Rolf Frey, der noch bis ins dritte Quartal arbeitete, betrug aufs ganze Jahr gerechnet leider nur noch ungefähr 75 % des Vorjahres. Allerdings ist anzumerken, dass 2022, was die Akquisition betraf, kein schlechtes Jahr war.

DER VEREIN

arttv.ch ist als gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Verein organisiert. Unser Ziel ist es, Schweizer Kultur, mit dem Schwerpunkt deutschsprachige Schweiz, multimedial und online zu vermitteln. arttv.ch wurde 2004 von Felix Schenker gegründet.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen: Jean-Pierre Hoby (Präsident), Heidi Huber (Vizepräsidentin), Gabriela Bussmann, Silvio Gardoni und Andrea von Kaenel.

Patronatskomitee

Das arttv-Patronatskomitee besteht gegenwärtig aus: This Brunner, Dieter Meier, Noëmi Nadelmann, Ellen Ringier, Pipilotti Rist, Madeleine Schuppli, Emil Steinberger, Gilles Tschudi und Stina Werenfels.

Patronatskomitee



arttv
DIETER MEIER .ch

Patronatskomitee



arttv
EMIL STEINBERGER .ch

Patronatskomitee



arttv
MADELEINE SCHUPPLI .ch

Patronatskomitee



arttv
STINA WERENFELS .ch

Patronatskomitee



arttv
ELLEN RINGIER .ch

Patronatskomitee



arttv
NOËMI NADELMANN .ch

Patronatskomitee



arttv
PIPILOTTI RIST .ch

Operatives Team

Felix Schenker (CEO Geschäftsstelle & Chefredaktion), Georg Kling (Geschäftsleitung, Kooperationen öffentliche Hand, Redaktion), Silvia Posavec (Redaktion), Till Langschied (Auftragsproduktionen), Rolf Frey (sen. Producer Auftragsproduktionen), Sylvia Wettstein (Mitgliedschaften, Werbung), Marco Heiniger (Technik, Archiv, Koordination VJs), Monica Flunser, Lektorat, Patricia Glauser Edreira (Webmaster), Rita Schenkel (Buchhaltung und Rechnungswesen), Ondine Perier (clickcinema.ch) sowie rund 20 Videojournalist:innen.

Mitglieder

Der Verein zählte Ende Berichtsjahr genau 500 Mitglieder – davon 24 Gönner:innen und 2 Institutionen mit je CHF 1'000.- Jahresbeitrag. Die Mitgliederversammlung 2023 fand in Basel im Meret Oppenheim-Hochhaus in den Studios von SRF 2 statt. Dies auf Einladung von Niggi Ullrich, Präsident der SRG Region Basel.

arttv Mitglieder-Aktionen

Die arttv CLUB-Mitglieder und Gönner:innen kamen in den Genuss von 15 kostenlosen Einladungen. Alle Einladungen stiessen auf reges Interesse und erhielten positive Feedbacks. Insbesondere gefiel die Musik-Show «Zarah! – Einmal Zirkuspferd, immer Zirkuspferd» im Theater Stok, Zürich sowie die Einladung zum Dokumentarfilm «Anselm – Das Rauschen der Zeit» von Wim Wenders über den Künstler Anselm Kiefer. Auch die Ausstellung «Joan Miró – Neue Horizonte» im Zentrum Paul Klee, Bern fand grosses Interesse.

Ein absolutes Highlight war, wie jedes Jahr, die Ausstellung «Blumen für die Kunst» im Aargauer Kunsthaus. Zu weiteren Highlights zählten folgende Veranstaltungen:

Ausstellungen

«Fun Feminism», Kunstmuseum Basel | «Valie Export – Die Fotografien», Fotomuseum Winterthur | «8. Biennale Weiertal», Winterthur | Schweizer Designmesse «in&out», Aarau

Shows und Konzerte

Show «Circus Monti – Et Voilà», Luzern | Konzert «StradivariQuartett - Klangwelle Schumann», Stadtcasino Basel

Festivals, Open-Air-Kino, Spiel- und Dokumentarfilme

«27. Internationale Kurzfilmtage Winterthur», Winterthur | «Open-Air-Kino», Kino Xenix, Zürich | Dokumentarfilm «Joan Baez – I am a Noise», Kino CineMovie, Bern | Spielfilm «Perfect Days», kult.kino, Basel

RANKING MITGLIEDER-EINLADUNG 2023

Dies waren die TOP 5 der Einladungen 2023, was die Beliebtheit bei unseren Mitgliedern anbelangt.

#1 BLUMEN FÜR DIE KUNST | AARGAUER KUNSTHAUS



Wie jedes Jahr ist die Ausstellung BLUMEN FÜR DIE KUNST der absolute Publikumsbeliebter bei unseren Mitgliedern. Die Kombination von Kunst und Floristik ist das wohl erfolgreichste Kunstformat der Schweiz, was den Publikumszulauf anbelangt.

#2 ZARAH! – EINMAL ZIRKUSPFERD IMMER ZIRKUSPFERD | THEATER STOCK



#3 AMSELM KIEFER – DAS RAUSCHEN DER ZEIT | DIV. KINOS



#4 JOAN MIRÓ – NEUE HORIZONTE | KUNSTMUSEUM BERN



#5 VALIE EXPORT – DIE FOTOGRAFIEN | FOTOMUSEUM WINTERTHUR



BESUCHER:INNEN-STATISTIK

2023 zeichnete sich durch stabile Besucher:innenzahlen aus. Trotz fortdauernder Verunsicherung in der Welt wurden unsere Reportagen auf der Webseite von arttv.ch und ihren Onlinekanälen praktisch gleich oft angeschaut wie in den Jahren zuvor. Wie erwähnt entfiel die Kooperation mit der Funke Medien AG per Anfang 2023. Im Gegenzug haben die Besuche auf unseren Social Media-Plattformen zugenommen. Durch die geplante Professionalisierung unserer Social Media-Kanäle erwarten wir für das Jahr 2024 deutlich steigende Besucher:innenzahlen.

Die arttv-Website selbst ist nur ein Teil der Verbreitungsmöglichkeiten unserer Videoreportagen. Viele Zugriffe erfolgen auch über soziale Medien wie Facebook, Youtube und Instagram. Eine grosse Zahl der Reportagen wird zusätzlich online durch Kulturschaffende und Kulturportale (Bsp. Thurgaukultur) gepostet. Diese User-Zahlen der Besucher:innen auf Webseiten und den Sozialen Medien Dritter sind dazu addiert worden. Sie beruhen auf effektiven Zahlen, aber auch auf Hochrechnungen.

Zusammensetzung der User:innen 2023

Die demographischen Daten der User:innen auf arttv.ch werden teilweise aufgrund von Rechenalgorithmen berechnet (Alter und Geschlecht). Verändert haben sich die Zugriffe dahingehend, dass sich auch im Jahr 2023 der Trend zu mehr Besucher:innen aus dem französischsprachigen Raum abzeichnete. Das Geschlechterverhältnis der User:innen ist sehr ausgeglichen und hat sich praktisch nicht verändert. Die allermeisten Besucher:innen kommen aus der Schweiz und aus dem deutschsprachigen Ausland (rund 73%).

Der Trend zur vermehrten Nutzung von Mobilgeräten setzt sich wie in den vergangenen Jahren eindeutig fort. Rund 51% aller Zugriffe auf arttv.ch erfolgen über Mobilgeräte. Über 60% aller User:innen stossen über mobile Geräte auf die Reportagen auf unserem Youtube-Kanal.

Anzahl gesehener arttv.ch-Videos (Webseite, Youtube, Facebook, Instagram):

- 2021 | 833'000
- 2022 | 907'000
- **2023 | 920'000**

Anzahl gesehener Beiträge auf anderen Online-Medien (Hochrechnung):

- 2021 | 200 000
- 2022 | 194 000
- **2023 | 195 000**

Follower Youtube/Facebook/Instagram:

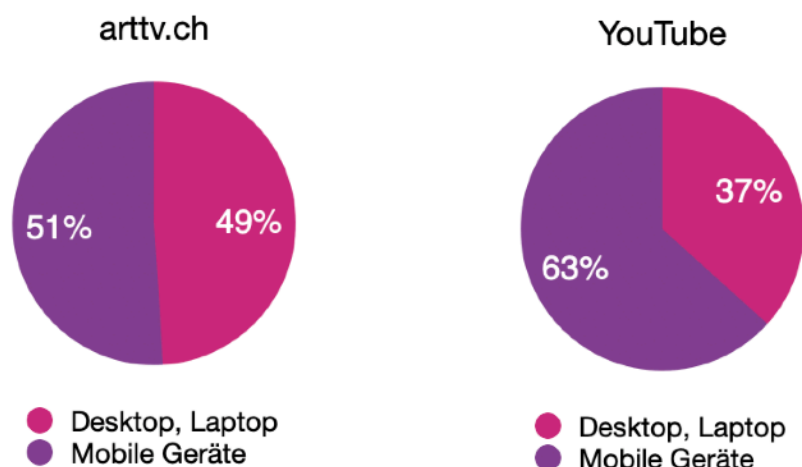
- **10'735** (Stand: Dezember 2023)

Beliebteste Videos (Stand Dezember 2023):

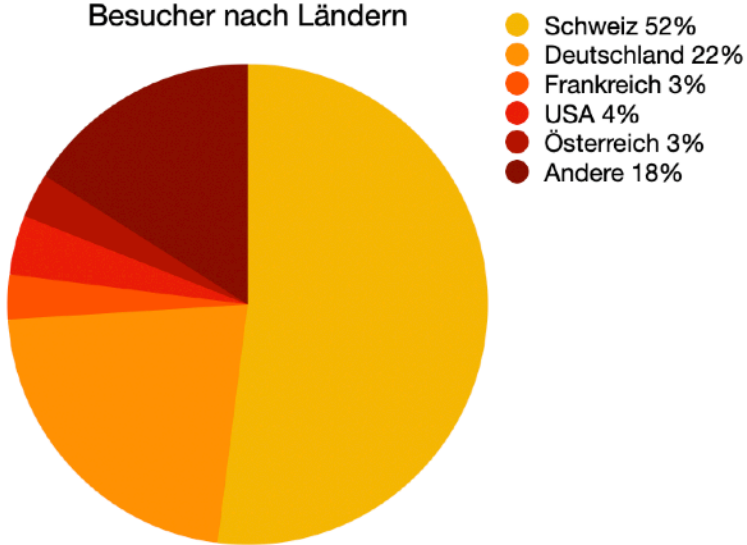
- Zürich Film Festival | arttv Tipp (YouTube)
483'155 Aufrufe
- Portrait Aargauer Kunstverein (arttv)
112'726 Aufrufe
- Leonce und Lena | Opernhaus Zürich (YouTube)
21'065 Aufrufe

Abonent:innen Newsletter (CLICK):

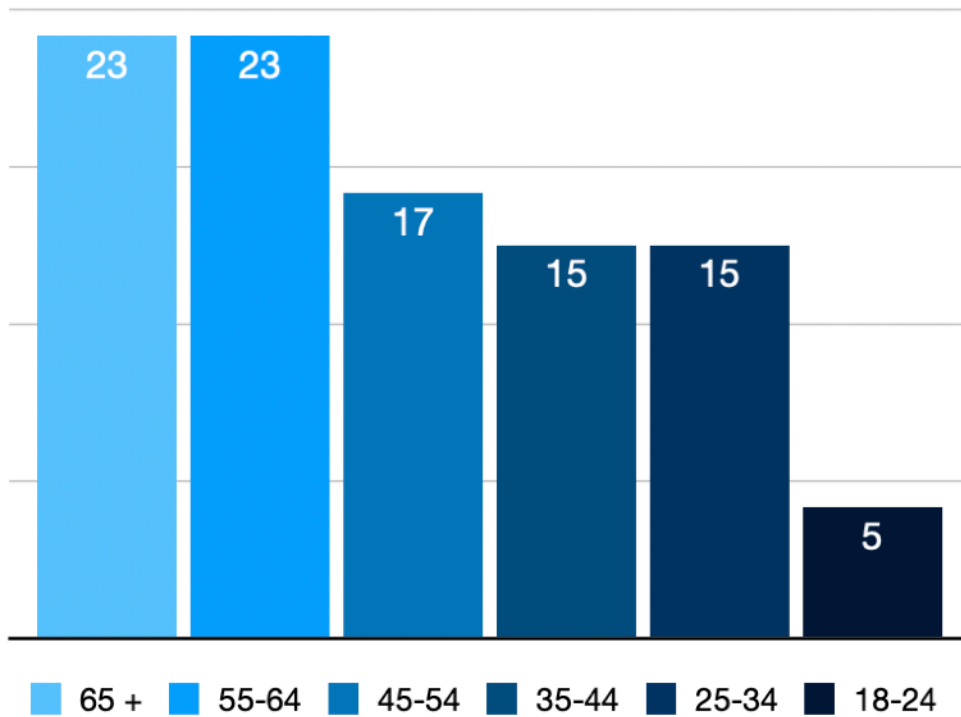
- **6872** (Stand: Dezember 2023)



Besucher nach Ländern



Altersverteilung



Bilanz per 31.12.2023 (in CHF)

AKTIVEN	31.12.2022	31.12.2023
1010 PC Hauptkonto	148'072.90	140'497.94
1015 PC Mitglieder / Gönner	158'482.16	188'673.20
1020 PC Anlagesparkonto	0.00	0.00
1100 Forderungen (Debitoren)	70'293.09	39'956.51
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'550.60	17'179.75
1500 EDV Hard-/Software	1.00	1.00
1520 Filmequipment, Technische Geräte	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	381'400.75	386'309.40

PASSIVEN	31.12.2022	31.12.2023
2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	27'635.14	43'881.12
2030 Vorauszlg. Beiträge öffentl. Hand	35'000.00	60'000.00
2200 MWST	2'944.52	2'895.37
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen	14'892.55	9'561.90
2500 Darlehen	1'500.00	1'500.00
2630 Rückstellungen Reservefonds	185'719.73	185'719.73
2800 Eigenkapital	116'560.80	113'708.81
+Gewinn/-Verlust	-2'851.99	-30'957.53
TOTAL PASSIVEN	381'400.75	386'309.40

Erfolgsrechnung (ER) 1.1. bis 31.12. 2023 (in CHF)

EINNAHMEN	ER 2022	Budget 2023	ER 2023
Öffentliche Hand	245'700.00	248'100.00	216'400.00
Stiftungen	37'000.00	50'000.00	90'000.00
Vereinsmitglieder	31'955.00	30'000.00	29'822.60
Auftragsproduktionen	128'462.70	196'100.00	136'606.75
Werbung / Rohmaterial / TV Plus	52'451.74	57'500.00	41'897.76
Medienpartnerschaften	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Erlösminderungen	0.00	-10'000.00	0.00
aus Reservefonds	x	x	x
TOTAL EINNAHMEN	695'569.44	771'700.00	714'727.11

AUSGABEN	ER 2022	Budget 2023	ER 2023
Personalaufwand Fixlöhne	158'808.40	196'000.00	202'556.20
Personalaufwand variable Löhne	78'470.80	120'000.00	78'563.00
Aufwand Projekte	127'234.25	134'500.00	116'077.20
Sozial & Personalversicherungen	27'712.95	30'000.00	34'502.55
Sachversicherungen	2'028.20	3'200.00	2'028.20
Sachkosten: Miete, Telefon, Strom, Büro, Technik, Serverkosten, Buchführung, Spesen	95'672.58	70'000.00	93'454.58
Kommunikation, Werbung	8'215.25	13'000.00	18'502.91
Unvorhergesehenes	x	5'000.00	x
Medienpartnerschaften	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Rückstellungen Reservefond	x	x	x
Abschreibungen	279.00	0.00	0.00
Periodenfremder Aufwand/Ertrag	x	x	x
+Gewinn/-Verlust	-2'851.99	0.00	-30'957.53
TOTAL AUSGABEN	695'569.44	771'700.00	714'727.11

Peter Morscher
lic oec publ
Eigenwasenstrasse 10
CH-8052 Zürich
peter.morscher@gmx.ch
+41 79 708 68 60

arttv.ch
Die multimediale
Schweizer Kulturplattform
Dienerstrasse 64
8004 Zürich

Zürich, 11. April 2024/pmo

Bericht der Revisionsstelle

zu Händen der Vereinsversammlung zum
Abschluss per 31. Dezember 2023

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der arttv.ch für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Verlust von CHF 30'957.53.

Für das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

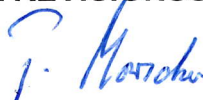
Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

DIE REVISIONSSTELLE



Peter Morscher
lic oec publ